

V2.22.2. **Bahnanlagen SBB**
V2.22.5. **Gateway**

120375

Planaufgabe Gateway-Terminal Limmattal

Beantwortung Kleine Anfrage

Max Wiederkehr, Mitglied des Gemeinderates, hat am 4. Februar 2013 folgende Kleine Anfrage eingereicht:

Planaufgabe Gateway

"Wie nimmt der Stadtrat zur laufenden Planaufgabe Gateway Stellung? Und wie ist er besorgt, dass auch die betroffenen Anwohner und Eigentümer eine entsprechende Unterstützung erhalten, sich wirkungsvoll gegen das Projekt zu wehren?"

Die Kleine Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Der Stadtrat lehnt den Gateway Terminal nach wie vor ab. Deshalb hat er als Vertreter der Dietiker Bevölkerung im Rahmen des Plangenehmigungsverfahrens rechtliche Schritte ergriffen und gegen das Projekt Einspruch erhoben. Zur Unterstützung hat der Stadtrat dabei eine spezialisierte Rechtsanwältin beigezogen.

Mit Schreiben vom 25. Januar 2013 wurden sämtliche Grundeigentümer im Niderfeld über die bevorstehende Planaufgabe (28. Januar bis 26. Februar 2013) sowie die Möglichkeit der Einsprache informiert. Interessierten Einwendern sind CDs mit den Aufgabendokumenten abgegeben worden. Zusätzlich haben diverse Gespräche mit Anwohnerinnen und Anwohner stattgefunden.

Im Rahmen des Einspruches wurden insbesondere folgende Punkte bemängelt:

Für das Vorhaben Gateway-Terminal fehlt der vom Bundesrat festzusetzende Sachplan Verkehr. Dieser bildet eine Voraussetzung für die Plangenehmigung des Gateways.

Die sich bei einem Umschlaganteil Schiene/Strasse von 20 % ergebenden zusätzlichen ca. 45'000 Lastwagenfahrten pro Jahr sind inakzeptabel. Im Niderfeld sind gemäss rechtskräftiger Bau- und Zonenordnung neben Industrie und Gewerbe auch Wohnnutzungen definiert und geplant, welche im Konflikt zur Lärm- und Schadstoffbelastung des Lastwagenverkehrs stehen. Die zusätzlichen Lastwagenfahrten würden Strassenabschnitte belasten, welche bereits heute an der Kapazitätsgrenze sind und können daher nicht aufgenommen werden. Dies würde zu unerwünschten Stausituationen sowie Schleichverkehr auf dem untergeordneten Strassennetz führen. Zudem fehlt eine verbindliche Sicherstellung, dass nicht mehr als 20 % der Container mit Lastwagen befördert werden.

Die von den SBB favorisierte Zufahrtsvariante via Güterstrasse führt durch Wohn- sowie Grundwasserschutzgebiet und ist somit ungeeignet.

Der Umweltverträglichkeits-Bericht ist fehlerhaft, weil ihm unter anderem falsche Lärmwerte zugrunde liegen. Die heutige Verkehrsbelastung auf der Güterstrasse wurde nicht ermittelt, sondern auf unzulässige Art geschätzt. Ausserdem wurde die Lichtverschmutzung durch den Terminal nicht berücksichtigt.

Protokoll des Stadtrates

Sitzung vom 11. März 2013

Der Gateway ist mit den drei 25 Meter hohen Kränen nicht auf die Umgebung abgestimmt, was bei derartigen Projekten gemäss Raumplanungsgesetz vorgeschrieben ist. In diesem Zusammenhang forderte der Stadtrat auch eine korrekte Aussteckung der Portalkrane.

Der Stadtrat beschliesst:

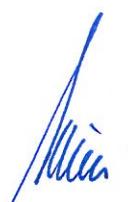
Die Kleine Anfrage von Max Wiederkehr betreffend Planaufgabe Gateway wird im Sinne der Erwägungen beantwortet.

Mitteilung durch Protokollauszug an:

- alle Mitglieder des Gemeinderates;
- Sekretariat Gemeinderat;
- Stadtplanungsamt;
- Hochbauabteilung;
- Standortförderung;
- Stadtpräsident.

NAMENS DES STADTRATES


Otto Müller
Stadtpräsident


Daniel Müller
Stadtschreiberin-Stv.

KH/BR/JB 0311_Planaufgabe Gateway.docx

versandt am: